



Samtgemeinde Fintel  
Samtgemeindebürgermeister

-10 24 36-

13. Ratsperiode 2021-2026  
Lauenbrück, den 17.05.2023

Niederschrift über die 4. Sitzung **des Klimaausschusses am 11.05.2023** im  
**Ratssaal, Berliner Straße 3, 27389 Lauenbrück.**

Beginn: 19:00 Uhr  
Ende: 20:36 Uhr

Anwesend:

Samtgemeindebürgermeister

Herr Sven Maier

Ratsmitglieder

Frau Tanja Bladauski

Herr Ulrich Brunkhorst (für Claus Aselmann)

Herr Christian Geddert (für H.-J. Schnellrieder)

Herr Werner Kahlke (für Sabrina Zimmer)

Herr Tobias Koch (für Helmut Oetjen)

Herr Hannes Lohmann

Herr Merten Lüdemann

Herr Jürgen Rademacher

Beratende Mitglieder

Herr Axel Matthies

Herr Cord-Heinrich Renken

Herr Volker Witt

Von der Verwaltung

Herr Matthias Weiss

Protokollführerin

Frau Svetlana Claassen

Abwesend:

Beratende Mitglieder

Herr Ingo Norrenbrock

Herr Matthias Röhrs

## Tagesordnung:

### Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Mitglieder, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**
- 2 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Klimaausschusses am 09.02.2023**
- 3 **Einwohnerfragestunde**
- 4 **Vorstellung und Sachstandsbericht der Klimaschutzpatinnen und Klimaschutzpaten**
- 5 **Bericht des Klimaschutzmanagers**
- 6 **Konkrete nächste Schritte Klimaschutz  
Vorlage: 043/2023**
- 7 **Hauptsatzung § 10 gekürzte Version  
Vorlage: 042/2023**
- 8 **Mitteilungen des Samtgemeindebürgermeisters**
- 9 **Anfragen und Anregungen der Ausschussmitglieder**
- 10 **Einwohnerfragestunde**

## Öffentlicher Teil

### **TOP 1: Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Mitglieder, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**

Stv. Ausschussvorsitzender Lüdemann eröffnet die Sitzung um 19:00 Uhr. Er begrüßt die Anwesenden, die Kolleginnen und Kollegen der Verwaltung und die Vertreterin der Presse sowie die zahlreich vertretenen Klimaschutzpatinnen und -paten. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Die Tagesordnung wird bestätigt.

### **TOP 2: Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Klimaausschusses am 09.02.2023**

Die Niederschrift über die Sitzung am 09.02.2023 wird einstimmig bei drei Enthaltungen genehmigt.

|                             |   |
|-----------------------------|---|
| <b>Abstimmungsergebnis:</b> |   |
| Ja- Stimmen                 | 4 |
| Nein- Stimmen               | 0 |
| Enthaltungen                | 3 |

### **TOP 3: Einwohnerfragestunde**

Es werden keine Fragen der anwesenden Zuhörer gestellt.

### **TOP 4: Vorstellung und Sachstandsbericht der Klimaschutzpatinnen und Klimaschutzpaten**

Stv. Ausschussvorsitzender Lüdemann übergibt für diesen Tagesordnungspunkt zunächst an Klimaschutzmanager Weiß. Dieser erklärt, dass seit Anfang des Jahres das Projekt „Klimaschutz in kleinen Kommunen und Stadtteilen (KlikKS)“ laufe und im Zuge dessen ehrenamtliche Klimaschutzpatinnen und Klimaschutzpaten gesucht wurden. Die ersten unterstützenden Online- Schulungen wurden auch bereits absolviert. Diese dienten unter anderem zur Einarbeitung, aber auch dazu, ein bundesweites Netzwerk der Klimaschutzpaten und Klimaschutzpatinnen aufzubauen und zu nutzen.

Klimaschutzmanager Weiß bittet die anwesenden Ehrenamtlichen sich und ihre möglichen Ambitionen kurz vorzustellen.

Herr Hinnerk Ehlbeck, Frau Jennifer Ehlen, Herr Erich Schorn, Herr Karsten Indorf, Herr Lothar Witt und Herr Manfred Stache stellen sich vor und nennen die für sie am bedeutendsten Themen. Überschneidungen gibt es vor allem zum Thema Mobilität im ländlichen Raum. Neben dem Klimaschutz sind die Themen Tier-, Pflanzen- und Naturschutz ebenfalls von wichtiger Bedeutung.

Klimaschutzmanager Weiß regt ein gemeinsames Treffen an, um näher zu besprechen, wie eine Zusammenarbeit der Klimaschutzpatinnen und -paten mit der Verwaltung und den politischen Vertretern aussehen könne.

SGB Maier zeigt sich erfreut darüber, dass sich so viele Freiwillige für dieses Projekt gefunden haben, betont aber auch, dass sich alle Beteiligten aktuell noch in einer Art „Findungsphase“ befänden. Er stelle sich die Zusammenarbeit momentan so vor, dass potenziell umsetzbare Ideen von den Klimaschutzpatinnen und -paten an die Verwaltung und/ oder Klimaschutzmanager Weiß herangetragen, diese dann aufbereitet und der Politik vorgestellt und darüber diskutiert werden.

## **TOP 5: Bericht des Klimaschutzmanagers**

Klimaschutzmanager Weiß gibt anhand einer Präsentation zunächst einen Überblick über den aktuellen Stand des Klimaschutzkonzeptes.

### Anmerkung zum Protokoll:

*Die Präsentation ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.*

Er erklärt, dass für die Fertigstellung des Konzeptes aufgrund der Kündigung des ersten Klimaschutzmanagers nun drei Monate mehr Zeit zur Verfügung stünde.

Das finale Konzept diene dann unter anderem als Entscheidungsvorlage für zukünftige Klimaschutzaktivitäten.

Als Anregung aus der letzten Sitzung des Klimaausschusses wurde ebenfalls ein Zeitplan erstellt, aus dem gut ersichtlich ist welche Themen in den nächsten Wochen und Monaten behandelt werden. Das Klimaschutzkonzept solle dann in der Ratssitzung Ende September beschlossen werden.

Klimaschutzmanager Weiß zeigt sich zudem erfreut über die zahlreichen Einträge auf der Ideenkarte der Samtgemeinde Fintel für Nachhaltigkeit und Klimaschutz. Die Karte sei bis Ende Mai online zugänglich. Geplant sei die eingegangenen Ideen und Themen in einer öffentlichen Veranstaltung für alle interessierten Bürgerinnen und Bürger am 15.06.2023 vorzustellen. Die Ideen und Umsetzungsmöglichkeiten müssten dann ggfs. noch in einzelnen Fachausschüssen diskutiert werden.

Ausschussmitglied Rademacher betont, dass Ideen die ausschließlich einzelne Mitgliedsgemeinden betreffen auch in diesen diskutiert werden müssen.

Daraufhin stellt Ausschussmitglied Geddert die Frage, wie die Kommunikation in diesen Fällen gestaltet werden solle.

SGB Maier erklärt, dass die Ideen und Maßnahmen über die Bürgermeister in die einzelnen Gemeinderäte eingebracht werden sollten. Generell seien auch Veranstaltungen zu einzelnen Themen denkbar.

Beratendes Mitglied Matthies bittet darum die Kommunikation diesbezüglich nicht nur digital durchzuführen, sondern beispielsweise auch in schriftlicher Form oder durch Versammlungen. Die ältere Bevölkerung müsse auch Anteil nehmen können.

Als weiteres Thema stellt Klimaschutzmanager Weiß das Konzept der kommunalen Wärmeplanung vor. Ratsmitglied Brunkhorst habe diesbezüglich im Voraus Informa-

tionen per E- Mail versendet und auf die gerade großen Fördermöglichkeiten zu diesem Thema hingewiesen.

Im weiteren Verlauf der Sitzung wird ein Video gezeigt, welches das Konzept der kommunalen Wärmeplanung erklärt.

Beratendes Mitglied Renken fragt, ob Erstellung verpflichtend sei.

Klimaschutzmanager Weiß erläutert, dass die Verpflichtung bisher nur für Gemeinden ab 10.000 Einwohner bestehe. Aber auch für kleinere Kommunen können große Kostenersparnisse und Energieeffizienzen beziffert werden. Aktuell könnten bis Ende des Jahres noch bis zu 90% Förderung beantragt werden. Allerdings könnten die Kosten für die Erstellung des Konzeptes momentan schwer beziffert werden, diese liegen schätzungsweise zwischen 50.000 und 150.000 Euro.

SGB Maier verdeutlicht, dass es sich hierbei lediglich um die Kosten für die Erstellung des Konzeptes handele, Folgekosten seien hier natürlich ausgenommen. Er sehe dieses Thema durchaus als wichtig an, aktuell hätten andere Projekte seiner Meinung nach aber eine höhere Priorität.

Nach kurzer Diskussion zu diesem Thema einigen sich die Ausschussmitglieder darauf, dass weitere Informationen zur kommunalen Wärmeplanung durch die Verwaltung zusammengetragen werden und SGB Maier diese zunächst mit den Fraktionsvorsitzenden und anschließend in einer Sitzung des Samtgemeindeausschusses diskutiere.

Als weiteres Thema fasst Klimaschutzmanager Weiß die Themen und Ergebnisse der Interfraktionellen Sitzung vom 15.04.2023 zusammen. Er zeigt den Ausschussmitgliedern auf welche konkreten nächsten Schritte erarbeitet wurden. Diese wurden nun auch in einem Beschlussvorschlag für die heutige Sitzung zusammengetragen und sollen im nächsten Tagesordnungspunkt diskutiert werden.

|   |
|---|
| <b>TOP 6: Konkrete nächste Schritte Klimaschutz</b><br><b>Vorlage: 043/2023</b> |
|---|

Stv. Ausschussvorsitzender Lüdemann bittet um Wortmeldungen zum vorgelegten Beschlussvorschlag.

Ausschussmitglied Bladauski kritisiert zum zweiten Beschlusspunkt, dass die Fläche für Photovoltaik- und Windenergieanlagen *maximal* ausgeschöpft werden solle. Ihrer Meinung nach müsse das Wort „maximal“ gestrichen werden. Hierbei müsse auch Arten- und Naturschutz berücksichtigt werden.

SGB Maier erklärt in diesem Zusammenhang, dass die PV- Freiflächenanalyse im kommenden Bau- und Planungsausschuss vorgestellt werde. Generell sollte von dem ausführenden Ingenieurbüro das Maximum der Flächen ermittelt werden. In der Realität werde voraussichtlich ein bestimmter Prozentsatz auszubauender Fläche vom Landkreis vorgegeben, der dann mit PV- Anlagen bebaut werden könne. Von vornherein Flächen auszuschließen und somit das zu betrachtende Gebiet einzuschränken sehe er als falsch an.

Ausschussmitglied Brunkhorst stimmt in diesem Punkt zu. Generell möchte er noch darauf hinweisen, dass es sich lediglich um einen Vorschlag handele, nicht um einen Beschluss. Weiterhin stellt er zur Frage, was die Verwaltung im dritten Punkt des Vorschlages unter „Umsetzung der Optionen“ verstehe.

SGB Maier erklärt zu diesem Unterpunkt, dass die Liegenschaften generell natürlich nicht nur im Hinblick auf die Möglichkeit der PV- Nutzung untersucht werden müssen, sondern auch auf jegliche andere Möglichkeiten der alternativen Energienutzung. Explizite Umsetzungen würden des Weiteren natürlich in den Fachausschüssen diskutiert. Aufgrund dieser Unstimmigkeiten habe die Verwaltung zu diesem Punkt einen veränderten Beschlussvorschlag erarbeitet, dieser laute wie folgt:

*„- die Samtgemeinde-Verwaltung wird beauftragt, die Liegenschaften auf energetisches Optimierungspotenzial zu überprüfen. Dazu zählt die mögliche Nutzung von Photovoltaikanlagen auf den Samtgemeinde-Liegenschaften und alle damit möglichen verbundenen Optionen.“*

Ausschussmitglied Brunkhorst betont, dass er mit diesem Vorschlag einverstanden sei, obwohl die energetische Betrachtung und die Generierung von Einnahmen durch bspw. PV- Anlagen seiner Meinung nach unterschiedlich aufgeführt werden müssten.

Ausschussmitglied Kahlke erinnert an die Diskussion in der interfraktionellen Sitzung. Die Intention war, dass die Gebäude unterschiedlich betrachtet werden müssten. Dieser Beschlussvorschlag beziehe sich auf Gebäude, die nicht detailliert untersucht werden müssen, hinsichtlich der Tauglichkeit für den Einbau einer PV- Anlage. Hierbei gehe es um Gebäude, die sofort umgerüstet werden könnten.

Laut Ausschussmitglied Rademacher müsse die Flächenanalyse nicht nur PV- Anlagen berücksichtigen, sondern auch im Einklang mit den geplanten Windkraftanlagen einhergehen.

Ausschussmitglied Koch erklärt, dass die zu verplanende Fläche für Windkraftanlagen vom Landkreis vorgegeben werde, die Flächen für PV- Anlagen würden durch die Kommunen geplant. Seiner Meinung nach sei die bessere Alternative, wenn dies einheitlich geregelt wäre.

Ausschussmitglied Kahlke betont noch einmal eindringlich, dass es in diesem Beschlussvorschlag ausschließlich um die Liegenschaften gehe, die sofort umgerüstet werden könnten und zwar durch den Einbau von PV- Anlagen. Daher sei dieser Beschlussvorschlag so korrekt und dürfe nicht umformuliert werden.

Die Ausschussmitglieder diskutieren über den Beschlussvorschlag sind sich schlussendlich aber einig, über die originale Version abstimmen zu lassen. Ausschussvorsitzender Lüdemann verliest den Beschlussvorschlag erneut und nimmt die Abstimmung vor.

Der Klimaausschuss schlägt einstimmig vor,

-das integrierte Klimaschutzkonzept mit dem zugehörigen Maßnahmenkatalog spätestens im September zu beschließen

-die Samtgemeindeverwaltung wird beauftragt, die Bauleitplanung für Photovoltaik- und Windenergieanlagen an dem maximal möglichen Potenzial auszurichten

-die Samtgemeinde-Verwaltung wird beauftragt, schnellstmöglich die Möglichkeiten für Photovoltaikanlagen auf Samtgemeinde-Liegenschaften zu überprüfen und festgestellte Optionen umzusetzen

-die Samtgemeinde-Verwaltung wird beauftragt, ein umfassendes Kommunikations- und Informationskonzept zu entwickeln, welches Politik und Bürger\*innen in allen Mitgliedsgemeinden einheitlich berücksichtigt

Priorität: 2 („zügig“)

|                             |   |
|-----------------------------|---|
| <b>Abstimmungsergebnis:</b> |   |
| Ja- Stimmen                 | 7 |
| Nein- Stimmen               | 0 |
| Enthaltungen                | 0 |

|  |
|--|
| <b>TOP 7: Hauptsatzung § 10 gekürzte Version<br/>Vorlage: 042/2023</b> |
|--|

SGB Maier erklärt einfürend, dass im vergangenen Jahr ein Antrag zur Änderung der Hauptsatzung von Bündnis 90/ Die Grünen eingereicht wurde, um einen Leitgedanken zur Nachhaltigkeit in dieser zu implementieren. Ein erster umfangreicher Entwurf fand keine Zustimmung, daher wurde nun eine weitere eingekürzte Version erarbeitet.

Weiterhin betont SGB Maier, dass der Klimaausschuss natürlich nicht über die Änderung der Hauptsatzung beschließen könne. Da aber auch §3 der Hauptsatzung geändert werden solle, möchte er zu §10 bereits eine Abstimmung durchführen, damit die Hauptsatzung schlussendlich nur einmal für beide Paragraphen angepasst werden müsse.

Ausschussmitglied Kahlke erklärt, dass er sich aufgrund zu geringer Vorbereitungszeit bei der heutigen Abstimmung enthalten werde, da er kurzfristig als Ausschussmitglied eingesprungen sei.

Ausschussmitglied Bladauski äußert Bedenken zu Punkt 2 des Entwurfes. Ihrer Meinung nach sei nicht klar, wer die finanziellen Auswirkungen überprüfe.

Ausschussmitglied Brunkhorst hingegen ist der Ansicht, dass ein politisches Bekenntnis zu Klimaschutz und Nachhaltigkeit durchaus in der Hauptsatzung verankert werden solle. Natürlich lasse der Absatz 2 großen Interpretationsspielraum zu finanziellen Auswirkungen zu, er persönlich habe diesbezüglich aber keine Bedenken.

Die Ausschussmitglieder diskutieren, ob die Hauptsatzung um die genannten Punkte erweitert werden soll und welche finanziellen Auswirkungen diese auf politische Entscheidungen hätten.

Ausschussmitglied Bladauski schlägt vor Punkt 2 wie folgt zu ändern:

*(2) Die Maßnahmen, welche künftig beschlossen und umgesetzt werden, **sollten** daher vorab auf ihre Wirksamkeit für Klima-, Arten- und Umweltschutz ebenso wie auf ihre finanziellen Auswirkungen überprüft werden.*

Die Ausschussmitglieder sind mit dieser Änderung einverstanden.

Stv. Ausschussvorsitzender Lüdemann dagegen ist gegen die Aufnahme des Paragraphen in die Hauptsatzung. Seiner Meinung nach sollte diese möglichst schlank gehalten werden.

Es wird mehrheitlich empfohlen,

die Leitgedanken zu nachhaltigem politischen und Verwaltungshandeln in der vorliegenden Entwurfsfassung (bei der nächsten umfassenden Überarbeitung) der Hauptsatzung hinzuzufügen:

#### *§ 10 Leitgedanken der Entscheidungsfindung*

*(1) Gem. § 110 Abs. 2 NKomVG ist die Haushaltswirtschaft der Samtgemeinde Fintel sparsam und wirtschaftlich zu führen. Entsprechend ist mit allen der Samtgemeinde Fintel zur Verfügung stehenden bzw zur Verfügung gestellten Ressourcen nachhaltig umzugehen.*

*(2) Die Maßnahmen, welche künftig beschlossen und umgesetzt werden, **sollten** daher vorab auf ihre Wirksamkeit für Klima-, Arten- und Umweltschutz ebenso wie auf ihre finanziellen Auswirkungen überprüft werden.*

*(3) Diese Erwägungen sollen die Tätigkeit und Entscheidungsfindung der Politik und aller Mitarbeitenden in der Samtgemeinde Fintel leiten.*

Priorität:

„zügig“ (Priorität 2)

Es wird beschlossen, diese Maßnahme zeitnah, möglichst zur nächsten Sitzung des Samtgemeindeausschusses, umzusetzen. Sollte eine so schnelle Umsetzung nicht möglich sein, wird zu diesem Termin eine Sachstandsmitteilung der Verwaltung erwartet.

|                             |   |
|-----------------------------|---|
| <b>Abstimmungsergebnis:</b> |   |
| Ja- Stimmen                 | 3 |
| Nein- Stimmen               | 1 |
| Enthaltungen                | 3 |





## **TOP 10: Einwohnerfragestunde**

Es werden keine Fragen der anwesenden Zuschauer gestellt.

Mit Dank an alle Beteiligten schließt stv. Ausschussvorsitzender Lüdemann die Sitzung des Klimaausschusses um 20:36 Uhr.

gez. Claassen  
Protokollführerin

gez. Maier  
Samtgemeindebürgermeister

gez. Lüdemann  
stv. Ausschussvorsitzender